

(Schli?)häupt N. ? 'Kopflappen', d. i. wohl 'Kopftuch'. Nur bei A. Fuckel, Schmakaller Quicler-Born, S. 46.

Form: *Schlihait*. Zuverlässig? -häupt in Namen für weibliche Kopfbedeckungen auch bei Hertel 116. Doch ergab Rückfrage in Schmalk. keine Bestätigung des ganzen Wortes.

**Schlijax** M. 'durchtriebener Kerl' [Beddelhsn.-Wi]. Vgl. *Schliach* 3.

**Schlimm** s. *Schleim*.

**schlimm** 1. 'schief', 'krumm' [Uw Petersbg.-Fu], z. B. *schlemme Bän* [Höhr-Uw]. Vgl. *schlimmen*. — 2. Wie schd. 'ungünstig', 'schädlich'. *Eich sei<sup>n</sup> uffs Schlemmste gefaßt* [Gelnhsn.]. *S. er wei s. kanns net wäßen* [Lgstn.]. *Et is kinn Ding so s., et is bo 'wo' gut für* [Vasbeck-Tw; ähnl. Nst.]. In Höchst gebräuchlich nur die tröstende Wendung *S gibt schlimmern(!) Sache*. Auch Adv.: *Die Ruppe 'Raupen' mache 's schlömm ds Jahr* 'treten stark und schädlich auf' [Schmalk.]. — 3. 'erkrankt', 'entzündet' (von Körperteilen) [Wiss. Friebertshsn.-Bi Reiberten.-Al Obgz. Goßmannsrd.-He Lendf.-Ho Birkenbringshn.-Ed Battenhsn.-Fk]. Eine Kuh hat ein *schlemmes Irrer* 'Euterentzündung' [Birkenbringshn.], ein Triefäugiger *hot schlemme Ögen* [Battenhsn.]. — 4. 'moralisch schlecht' [Kiedrich-Rh Bhfdn.]. Hierher auch *En schlemmer Konne* 'Kunde' [Bad Salzschrif-Fu], *schlemm bi der Teuwel* [Gershn.-He]. — 5. 'scharf', 'genau': *De hot schlimme Ogen em Kopp* 'sieht alles' [Limb.-Ow]. *En schleammer* 'bissiger' *Hond* [Wiss.]. Der Hänfling *schlät en Wirwel wäj der schlemmst Dambur* 'Tambour' [Gegend von Driedf.-Di]. Auch *schleamm* 'scharf' of *wäs sei<sup>n</sup>* [Wiss.; ähnl. Wsl. Oberbrechen-Li], z. B. auf Speisen, ein Mädchen, eigenen oder fremden Vorteil. Der N. N., *dä is so de schlämm* 'genau mit Geld', *dä is uf de Pänning wie de Deiwel uf e äärem Seel* [Wsl.]. *Hä hungk an dem Kenne, schlemmer* 'stärker wie sinne eigene Modder' (H. Jonas, Fünf Geschlechterchen von Casselänern usw., 1920, S. 111).

Formen: *šlim* Rho.; *šlijm* Lgstn.; *šlem* Ndeb.; *šlemm* Wiss.; *šlem* Wsl. Rbhsn. — Vgl. K. 351, Pfister 25, ferner, auch zur Anordnung, Deutsches Wörterb. bei s.

**Schlimmassel** s. *Schlammässel*.

**schlimmen** 'mit krummen Beinen gehn' [Schenkelbg.-Uw], z. B. *E kemmt geschlemmt*.

Zu *schlimm* 1 (s. d.); Vgl. auch Deutsches Wörterb. 9, 721.

**Schlimmil** (K. 348) s. *Schlemmühl*.

(Schlimm?)**sehuh** (*Schlemm-*) M. ? 'Mensch, der sein Äußeres vernachlässigt' [Wohnb.-Fb].

**Schlimpe** (*šlembə* Obob.) F. 'Schlinge' [Raboldshsn.-Ho Obob. Ndeb.]. Vgl. *schlimpen*.

**schlimpen** (*šlembən* Obob.) 'eine Schlinge knüpfen' [Obob. Ndeb.]. Vgl. *Schlimpe*.

**schlindern** (-ind-) \* 'auf dem Eise gleiten' (Kinderbelustigung) [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *schurren*].

Nur Ihringshn.-Ca. — Im Blick auf Deutsches Wörterb. 9, 723 vgl. *schlindern*. Vgl. ferner noch *slindern* (Woeste 242).

**Schlindrian** s. *Schleudrian*.

**Schling** s. *Schlehe*.

**Schlinge** F. 1. Wie schd. 'Schlinge', 'Öse'. In Wsl. Etlbn. 'Schlinge zum Vogelfang'. Wie schd. in Rdaa.: *Die S. zuziehen, Den Kopf aus der S. ziehen*. —

2. 'Schlinge, an der die Peitsche aufgehängt wird' [Obertiefenb.-Ol]. — 3. \* 'Öse aus Draht' (am Kleid) [Verbreitung s. Abb. 6].

Formen: *šlijə* Rho.; *šlij* Wsl. Lgsbd.; *šleja* Rbhsn.; *šlej* Bkhn.; *Schlinge* Sieblos-Gf, *Schlinge* Hilders-Gf Steinau-Schl (S. 3). — Zu S. 3; s. Anm. zu Abb. 6. Vgl. ferner *Schlingelchen*.

**Schlingel**<sup>1</sup> M. 1. Wie schd. 'ungezogener Junge', auch 'Taugenichts' u. ä. „*De Slüngel*“, *schimpfte die Bäuerin, „wo wärd hä sin? Im Wirtshuse.“* [Mda. der Diemelgend: Hessenland 25, 58]. — 2. 'Gerät zum Entfernen der letzten Aschenreste aus dem Backofen', ein an das Vorderende einer Stange gebundener Sack [Oberlistgn.-Wo].

Formen: *šlijal* Gelnhsn.; *šlejal* Rbhsn.; *šlijal* Rho.; *Schlingel* (2) Oberlistgn. — Zu 2 neben 1 vgl. Schambach 196. — Nach Kluge-Götze S. 525 zu *schlingen*<sup>1</sup>. — Vgl. S. 2.

**Schlingel**<sup>2</sup> M. \* 'Öse aus Draht' (am Kleid) [Verbreitung s. Abb. 6]. Vgl. S. 1 und *Schlingelchen*.

Formen: *Schlingel* Steinwand-Gf; *Schlingel* Kämmerzell-Fu.

**Schlingelchen** N. = *Schlinke* 2 (s. d.) [Verbreitung s. Abb. 6].

Ist es Dim. von *Schlingel*<sup>2</sup> (s. d.) oder von *Schlinge* 3, das mit 20 freilich nicht unbezweifelbaren Belegen (s. 241, 23ff.) in der Nachbarschaft begegnet.

**schlingen**<sup>1</sup> Wie schd. 'winden', 'flechten'. Doch spärlich belegt.

Formen: *šlijə*, Part. *gašlujə* Gelnhsn.; *šleja* Lhsn.

**schlingen**<sup>2</sup> 'schlucken', auch 'hastig, gierig essen' [Etlbn. Selt. Wiss. Schlierb.-Bi Ge Zi Obob. Dsbg. Rho. und wohl öfter]. *Ech honns so äm Hals derr* 'daß' *ech net geschlänge kann* [Dsbg.].

Formen: *šlevoja*, *šlav* und *šlav*, *gašlujə* Wiss.; *šlijə*, Part. *gašlujə* Gelnhsn.; *šleja* Lshn.; *šlejan*, *šlöp*, *jašlōjan* Obob.; *šlijən* Rho. — Zu mhd. *slinden* 'schlucken' usw. Doch mit -v- auch dort, wo mhd. -nd- > mda.lich -v- sonst nicht statt hat (vgl. *Schlund*).

**Schlinger** M. 'starker Esser' [Rho.].

**Schlingerich** M. ? 'Hopfen (*Humulus lupulus*)' [Rodenb.-Bü].

**Schlingfurz** M. 'mirabellenartige kleine Pflaume' [Asb.-Wh].

Form (ansch. Pl.): *Schlingfūrze*. — Wozu *Schling-?* Zu -furz vgl. auch *Nonnenfurz* 2.

**Schlingkraut** N. ? 'Weidenknöterich (*Polygonum convolvulus*)' [Feudgn.-Wi].

**Schlink** (*šlijg*) M. 'Schlinge' [Lghn.].

**Schlinke** F. 1. 'Schlinge' u. ä. [Gelnhsn. Oberhessen Ki Zi Gershn.-He Dsbg. Willersdf.-Fk]. Z. B. Schlinge zum Fangen von Wild, Aufhänger am Kleid u. ä. — 2. Auch Dim. \* 'Öse aus Draht' (am Kleid) [Verbreitung s. Abb. 6]. — 3. 'Krampen' als Teil des Türverschlusses [Oberrodenb.-Ha]. — 4. \* 'Türklinke' [Frankf. Höchst Langenschwab.-Ut Rh Presbg.-Go

Uw Hellenhahn-We Han.]. Auch in Alt-Frankf. (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 1904, S. 112). Vgl. *Schlinkenputzer*. — 5. 'schleifenartige Wegbiegung' [Wsl. Niederahr-We Sulzb.-Hö Stockhm.-Bü

Petersbg.-Fu]. — 6. Nur in *S.n schlagen (gehn)* 'herumfalten' [Wallrabenstein.-Ut Mogendf.-Uw

Brandoberndf.-Us Wl Wiss. Bhfdn.]. *Der git 'geht' Schlinke schloe* [Reiskchn.-Wi]. So schon 1607 in dem

Brief eines aus Hungen-Gi stammenden Marburger Studenten: ...*hab aber gleichwohl gesagt, mir sey*

*nihts umb das leben, das ich so sollt schlincken schlagen gehen...* (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. 33, 332). Vgl. *schlinkenschlagen*, *Schlinkenschläger*. — 7. Nur

Pl. 'Schliche', 'Ränke', 'Lügen' [Seulbg.-Ut Massenh.-Wb Frankf. Wett. Bü Eschr. Zi]. *Dä ess aller*